

**ENGEL - ANGELUS**

aus dem Buch von Dr. Norbert Merz – *Der Lichtkörperprozess*“

7. Durchsage

26.12.2004, 22.06 Uhr

„Guten Abend, Norbert! Bist du fit?“, fragen die Atlanter.

„Ja, einigermaßen. Die Feiertage sind immer anstrengend. Warum eigentlich?“, frage ich und nehme versuchsweise 2 Globuli Q10-Komplex D12, wie die Atlanter mir vorgeschlagen hatten energetisch herzustellen (*vgl. Durchsage vom 16.12.2004*). Jetzt haben sie Gelegenheit zu beweisen, dass sie funktionieren.

„Du brauchst schon auch materielles CoEnzym Q10 dazu“, halten sie dagegen, doch ob ich es mir einbilde oder nicht, es scheint ein wenig besser zu werden. Ich werde wacher.

„Und nun nimm noch 2 Globuli“, weisen mich die Atlanter an.

Ich tue das und spüre tatsächlich ein Kribbeln voller Energie in den Füßen. „Wollt ihr nicht mal zum Thema kommen?“, frage ich die Atlanter.

„Sind wir doch schon. Wir sind beim Thema der Energie. Du hast gerade gemerkt: Mit einigen Kügelchen, die ja rein energetisch hergestellt sind, kannst du in dir den Energiefluss verändern, verbessern.“

„Das ist ja nicht so neu.“

„Du hast völlig recht. Doch wir sind ja bei der „Intimalen Medizin“.

Du weißt, die C5 ist spiegelbildlich der C3-Ebene - doch über diese ist keine direkte Wirkung auf euch möglich. Nicht über den Verstand, denn er ist zu sehr dem Willen unterworfen und gehorcht zwar euch selbst, aber weniger einem anderen Wesen, das von außen auf euch (telepathisch) zukommt und etwas von euch will. Ein direkter Zugang zu euch als Körper-Seele-Geist-Einheit ist ja derjenige über Energie/Emotion (also C2-Ebene) bzw. C1 (Körper-Ebene). Doch wie soll ein Engelwesen das bewerkstelligen?“

Intimale Medizin bedeutet Therapie mithilfe von Wesenheiten auf C5-Ebene. Auf dieser ist jedoch ein direkter Kontakt zum Menschen normalerweise nicht möglich, weil er nicht selbst über diese Ebene verfügt. Ein indirekter Kontakt über unsere C4-Ebene ist natürlich möglich, doch kontrolliert immer der Verstand (C3-Ebene) die symbolischen Bilder und Wahrnehmungen aus der 4. Dimension. Weiterhin wird alles in dieser und den höheren Dimensionen Aufgenommene zunächst durch den Verstand in Bilder und Worte „übersetzt“, die uns aus unserer bisherigen Lebenserfahrung bekannt und plausibel sind. Durch diesen Filter kann es deshalb zu nicht unerheblichen Informations-„Verlusten“ kommen. Doch es gibt noch eine weitere Möglichkeit:

„Nun kommen wir zu den Geheimnissen des Lichtkörpers, den ihr ja erschaffen habt. Denn er ist ja ein Körper auf C5-Ebene, wie wir dir erläuterten. Damit habt ihr die Möglichkeit direkter Kommunikation mit Engel- und andern Wesen erhalten. Diese Kommunikation wirkt natürlich indirekt über die C4- und C3-Ebene auf die C2- und C1-Ebene weiter.“

„Aber telepathische Kommunikation tut das auch, via C4-Ebene“, wende ich ein.

„Du hast recht. Aber mache dir noch einmal klar, was telepathische Kommunikation eigentlich wirklich ist: Es ist eine Kommunikation, eine Wahrnehmung (aus Sicht von euch, dem Empfänger), die jenseits von Materie, Wellen, Raum und Zeit funktioniert. Du weißt, all diese Phänomene existieren auf C4-Ebene überhaupt nicht. Dieses raumzeitlose Erleben muss zuerst wieder transformiert werden in eure raumzeitliche Wahrnehmung der Wirklichkeit, um zu einer Erinnerung werden zu können. Denn eine Erinnerung ist ein raumzeitloses Ereignis, dem vom bewussten Verstand eine gewisse Koordinate in Raum und Zeit zugewiesen wird.“

„Das habt ihr schön erklärt.“

„Schön, dass du uns diesmal verstanden hast!

Nun ist es aber so, dass Raum und Zeit auf den Ebenen von C1 bis C3 existieren, zumindest in eurem Bewusstsein. Das gibt diesen Dimensionen entscheidend andere Qualitäten als der raumzeitlosen C4. Doch wie ist es mit der C5? Welche Raumzeit-Qualität hat sie?“, fragen die Atlanter.

„Ihr habt einmal zur C4 gesagt, bei ihr sei die Vorstellung im Raum so, dass es darum geht, dass es Aufenthaltswahrscheinlichkeiten dreidimensionaler Zeitkörper innerhalb dieser Raumzeit gibt. Zu C5 sagtet ihr, glaube ich einmal, es sei die Ebene der Information, des Lichtes.“



„Du hast völlig recht. Und nun, wie ist es mit Licht? Es besteht aus Teilchen oder Wellen, deren Form eine bestimmte Bedeutung codiert - oder mehrere.“

Diese Formulierung erinnert natürlich sofort an die Formprinzipien der C3-Ebene.

„So ein Zufall aber auch“, spotten die Atlanter.

„Und was hat das mit Intimaler Medizin zu tun bzw. mit Engelwesen?“, frage ich.

„Gut. Dazu brauchen wir nun ein Erlebnis des heutigen Tages. Schau dir dieses Klavier im Restaurant an, das ohne Pianist spielte.“

Ich sehe es noch vor mir. Auf einem ganz normalen Klavier standen 2 elektronische Geräte, die offenbar eine Verbindung zur Mechanik des Instruments hatten und die Impulse zum Tastendruck gaben.

„Was hat das mit unserem Thema zu tun?“, frage ich. Ich überlege: *Der Lichtkörper muss in der Lage sein, die unteren Ebenen mit chemischen oder körperlichen Reizen zu stimulieren. Er muss Licht transformieren können in Energie und Bewegung, ähnlich wie die Tasten dieses Klaviers.* Obwohl auf den ersten Blick sehr erstaunlich ist, wie das möglich sein soll.

Welches Licht überhaupt? Das von einem Engel? Oder von mir selbst ausgesandte Bio-Photonen, die gerade in der Nähe sind? Kann ein Engel Licht abstrahlen? Ich habe sie bisher immer nur telepathisch wahrgenommen.

„Du musst noch viel lernen.“

Nun gut. Bio-Photonen sind ebenfalls so schwach, dass sie mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen sind.

„Na, das ist doch schon mal ein guter Ansatz.“

Und weiter?, frage ich mich. Gut, nehmen wir an, auf C5-Ebene werden Bio-Photonen übersandt, deren *Form* auf C3-Ebene irgendwie verstanden wird.

„Ja. Dieser Reiz sollte von der C3-Ebene verständlich umgesetzt werden.“

Darüber oder auch direkt über die Bio-Photonen ist ein Einfluss auf spezifische Gewebe wie z.B. bei einem lokalisierten Krebs möglich.“

Ich schlafe schon wieder immer für einige Sekundenbruchteile weg und habe dann jedes Mal Mühe, die angefangenen Sätze zu vollenden.

„Können wir an dieser Stelle Schluss machen?“, frage ich.

„Ungern, aber macht nichts. Morgen früh ist auch noch ein Tag“, antworten die Atlanter.

„Gut. Dann lasst uns morgen weitermachen“, bitte ich die Atlanter.

Offensichtlich haben sie ein Einsehen mit mir, denn sie verabschieden sich fröhlich.

„Bis morgen!“, sage ich.

22.48 Uhr

